



Ursulinenschulen Werl
Realschule

URSULINENSCHULEN WERL – REALSCHULE SCHULINTERNES CURRICULUM TEXTILGESTALTUNG

Mit Leistungsbewertungskonzept

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan Textilgestaltung für die Sek I

Inhaltsverzeichnis

REALSCHULE SCHULINTERNES CURRICULUM	1
1 DIE FACHGRUPPE TEXTIL AN DER URSULINENREALSCHULE.....	3
2 REALISIERUNG DES KATHOLISCHEN PROFILS	4
3 EUROPABEZUG.....	4
4 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
4.1 FACHLICHE GRUNDSÄTZE.....	4
4.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSINHALTE UND KOMPETENZVERMITTLUNG	5
4.3. BEZUG ZUM MEDIENKOMPETENZRAHMEN NRW	18
4.4 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT.....	19
4.5 DIE LEISTUNGSBEWERTUNG IN DER SEK I	21
4.4 LEHR- UND LERNMITTEL	24
4.5 RÜCKMELDESYSTEME (SEFU).....	24
5 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	24
5.1 QUALITÄTSSICHERUNG	24
ANHANG	24

1 Die Fachgruppe Textil an der Ursulinenrealschule

Die Ursulinenrealschule in Werl ist eine Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn mit dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag einer katholischen Schule und liegt im Stadtzentrum von Werl. Vereinzelte Modegeschäfte sind fußläufig gut zu erreichen, sowie der Bahnhof in Werl, der es erlaubt auch weiter entferntere Städte wie Paderborn, Dortmund zu besuchen. In der Regel beträgt die Klassenstärke 25-31.

Der Textilunterricht wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel an der Ursulinenrealschule wie folgt erteilt:

Stufe	Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr	Stundenanzahl/ Woche
5	x	x	1-stündig/2-stündig
6	x		1-stündig
7	x		2-stündig
8		x	2-stündig
9	x		2-stündig

Für den Regelunterricht in den Sekundarstufen I gelten die **Kernlehrpläne** Textilgestaltung für die Sekundarstufe I (Realschule/Gesamtschule). Der Textilunterricht wird in den betroffenen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Textilgestaltung lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Schmalt, Sarah-Lea	Ausgebildete Lehrkraft im Fach Textilgestaltung	sschmalt@ursulinenschulen-werl.de
Schulz, Lena	Ausgebildete Lehrkraft im Fach Kunst	lschulz@ursulinenschulen-werl.de
Sommer, Nele	Ausgebildete Lehrkraft im Fach Textilgestaltung	ssommer@ursulinenschulen-werl.de
Terfloth, Corinna	Fachvorsitzende/ Ausgebildete Lehrkraft im Fach Textilgestaltung	cterfloth@ursulinenschulen-werl.de

Der Textilunterricht findet von Jahr zu Jahr sehr wechselhaft statt. Dabei werden in den unteren Stufen die Klassenräume genutzt, in den oberen Stufen der Textilraum oder Tonraum. Der Textilraum grenzt an den Textillagerraum an. Dort befinden sich Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themen. Der Textilraum ist mit zahlreichen Schränken ausgestattet, in welchen sich unter anderem ca. 23 Nähmaschinen verschiedener Hersteller befinden und die Schülerinnen und Schüler, als auch Lehrerinnen und Lehrer Platz finden ihre Materialien zu lagern. Des Weiteren befindet sich ein Beamer mit Apple TV und Leinwand sowohl im Textilraum als auch in jedem Klassenraum. Jede Lehrperson an dieser Schule ist mit einem iPad ausgestattet und kann somit das Apple TV problemlos nutzen.

Die Fachkonferenz tagt in regelmäßigen und im Jahr zuvor festgelegten Abständen. Sie hat festgelegt, die Schülerinnen und Schüler über das Gestalten mit textilem Material hinaus besonders in den Bereichen textile Material- und Werkzeugkenntnisse, Förderung der Feinmotorik und Farb- und Formempfinden, Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen zu bilden. Besonders soll auch die Thematik der Nachhaltigkeit und dem Bewusstsein des Einflusses von Kleidung auf das Klima thematisiert werden, indem unter anderem Kompetenzen des bewussten Einkaufs und Gebrauchs von Textilien des Alltags inkl. der sachgerechten Pflege gebildet werden. Außerdem setzt sich das Fach Textilgestaltung besonders das Ziel des ästhetischen Lernens und Erfahrens. Unsere

Ursulinenschülerschaft soll befähigt werden, sich einzeln wie in Gruppen möglichst selbstständig Wissen anzueignen, dazu im praktischen Bereich kreative, verantwortungsvoll und zielgerichtet zu arbeiten und ihre Tätigkeiten zu reflektieren.

2 Realisierung des katholischen Profils

Die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, mündigen, sozial verantwortlichen Individuen ist an privaten Ersatzschulen ebenso ein übergeordneter Auftrag, wie es für staatliche Schulen der Fall ist. Darüber hinaus legen katholische Schulen einen zusätzlichen, allumfassenden Schwerpunkt: Die Erziehung zu einem mündigen Christen, der sein persönliches Leben aus dem Glauben gestaltet und seine Verantwortung in Kirche und Gesellschaft wahrnimmt. Durch das Bereitstellen von fachspezifischem Wissen und die Anleitung zu kritischem Denken in übergeordneten Zusammenhängen wird die Grundlage geschaffen, um die Lernenden zu befähigen, in der Gestaltung ihrer eigenen beruflichen, privaten und sozialen Lebenswirklichkeit Entscheidungen zu treffen und moralisch verantwortlich im Sinne des Evangeliums zu handeln.

Daher werden in verschiedenen Unterrichtsvorhaben christliche Inhalte integriert, um das rationale Wissen und Aspekte des Glaubens miteinander in Verbindung zu bringen.

3 Europabezug

Eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem europäischen Gedanken ist in unserer globalisierten Welt notwendig. Aus diesem Grund werden in den verschiedenen Unterrichtsvorhaben gezielt sinnvolle Bezüge zu Europa hergestellt. Textilgestaltung und im weiteren Sinne künstlerische Gestaltung als universelle Ausdrucksform bietet viele Gelegenheiten und Anlässe, Werke internationaler Künstler*innen sowohl für sich selbst stehend als auch im kulturellen Kontext zu betrachten. Die europäische Perspektive wird somit dadurch gegeben, dass hier insbesondere europäische Künstler in den Blick genommen werden. Thematisch spielt auch der Klimawandel in Europa und im Fach Textilgestaltung eine zentrale Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sind wiederholt mit dem Thema altersgerecht konfrontiert und sollen Daten- und Faktengestützt in der Lage sein, ihre eigene Meinung zu bilden und ihre Lebensweisen anzupassen.

4 Entscheidungen zum Unterricht

4.1 Fachliche Grundsätze

- Der Unterricht erfolgt auf dem Prinzip der ästhetischen Musterbildung nach Kolhoff-Kahl, aus organisatorischen Gründen müssen aber auch einzelne Unterrichtsphasen mehr oder weniger geleitet stattfinden. Ziel der ästhetischen Musterbildung ist es eigenständige und interessengeleitete ästhetischen Forschungen im Rahmen der vorgegebenen Themen durchzuführen.
- Im Unterricht werden die bereits vorhandenen Kompetenzen (in Jahrgangsstufe 5 dient dazu der Eingangscheck, in den darauffolgenden Stufen die Unterrichtsinhalte der vorangegangenen Textilstunden) angeknüpft und erweitert.
- Als Lehrwerk dienen sowohl die ästhetischen Werkstätten von Kolhoff-Kahl, als auch eigenständig entwickelte Unterrichtsmaterialien. Alle Materialien sind als Angebot zu verstehen und nicht als Lehrplan. Es ist anzustreben möglichst authentisches und schülerbezogenes Material zu verwenden.
- Die eigenständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler stellt einen Schwerpunkt im Fach Textilgestaltung dar. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit möglichst wenig Hilfe, Problemstellungen selbstständig lösen.
- Bei der Bewertung der entstandenen Produkte sollen sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig selbst und fremd einschätzen, um die Selbstevaluation und Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- Mündliche Beiträge sowie kritische Nachfragen oder Gedankenanstöße, als auch eine gelungene Arbeit in Lerngruppen wird im Textilunterricht angestrebt.
- Der Unterricht ist Handlungs- und Projektorientiert.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.

- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönlichen Beratungen sichergestellt.
- Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Textilunterrichts. Daher sind themenspezifische Exkursionen anzustreben.

4.2 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung

Die Konzeption des vorliegenden schulinternen Lehrplans basieren auf den Vorgaben des Kernlehrplans Textilgestaltung für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, der am 01.08.2013 für die Klassen 5, 7 und 9 sowie zum 01.08.2014 für alle anderen Klassen in Kraft getreten ist und besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Schulinternen Curriculum auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Übersichtsraster sind die verbindlichen Unterrichtsinhalte wiederzufinden und bieten einen Überblick über das Unterrichtsvorhaben in den angegebenen Jahrgängen. Zusätzlich sind die Kompetenzen des Kernlehrplanes dort wiederzufinden. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen folgen in der Konkretisierungsebene. Die dabei entwickelten Zeitangaben verstehen sich als grobe Orientierung, die bei Bedarf unter- oder überschritten werden dürfen. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttouunterrichtszeit verplant.

4.2.1 Übersichtsebene der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen

Jahrgangsstufe	Unterrichtsinhalte und Kompetenzen
5.1	1. Eingangscheck 2. Umsetzung erster Textile Techniken
5.2	1. Textiles in der eigenen Biografie/ Alltag 2. Textiles in seinen Erscheinungsformen (1) 3. Entwicklung von Textilem - Umsetzung einfacher textiler Techniken (Weben, Stickern)
6.1	1. Textiles in seinen Erscheinungsformen (2) 2. Funktionale Verwendung von textilem Material bei Kleidung 3. Textile Techniken Freies Stickern
7.1	Eigenständige ästhetische Forschung zur Wolle: 1. Textiles in der eigenen Biografie (1/2) 2. Textiles in seinen Erscheinungsformen 3. Textile Techniken 4. Textile Künstler:innen

8.2	Soziale und psychologische Aspekte von textilem Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst
9.1	Komplexe textile Techniken Kulturspezifische Gestaltungen von textilem in ausgewählten Kulturen der Welt Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung

4.2.2 Konkretisierungsebene der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsinhalte/-gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler können ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
1. Textiles in der eigenen Biografie/ Alltag	<p>Rezeptionskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> die Entwicklung von Textilem und seine Bedeutung in der eigenen Biografie beschreiben, ihre Kleidung in Bezug auf ihre Individualität beschreiben, erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt. <p>Produktionskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren, den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten, den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden textilen Gegenstände, die ihre Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und Vorschläge für entsprechende Konsequenzen im weiteren Arbeitsprozess entwickeln. <p>Das Freundschaftsband als exemplarischer Gegenstand für Textilien mit Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewusste Wahl der Technik und Farbe in Hinblick auf das Thema Freundschaft Erläuterung und Begründung des entstandenen Armbandes 	Cluster oder Mindmap erstellen Individuelle Kleidung, Fotos Wolle, Bänder, Stoffe, Schere	ca. 6-8 Ustd. Welche Textilien umgeben mich in meinem Alltag? → Öffnung des Blickes für Textilien in der Umwelt der SuS → Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsbezug. → Bedeutungsveränderung des Textilen im Leben der SuS Besonderheiten von Textilien → Herausarbeiten von Eigenschaften des textilen Materials → Welche Eigenschaften spielen im Alltag der SuS eine wichtige Rolle → Grundlagenvermittlung zu Textilien in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. → Individualisiertes Deckblatt in Bezug zur eigenen Biografie entwerfen.
2. Textiles in seinen Erscheinungsformen (1)			→ Freundschaftsbänder herstellen → Kordel drehen

	<p>Die Entstehungsgründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">• Hintergrundinformationen zu fremden Kulturen sammeln und die Gottesaugen zuordnen.• Zuordnung begründen• Besonderheiten und Merkmale herausarbeiten <p><u>Produktionskompetenz</u></p> <p>Eigenständige Herstellung von Gottesaugen/Minions</p> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung erlernter Techniken zu einem textilen Objekt (Minion)• Fremd- und Eigenbewertung der entstandenen Werkstücke, anhand von gemeinsam festgelegten Kriterien	Wolle, Schaschlikspieße	ca. 8 Std. → Anfertigung von Maskottchen (Minions) oder Glücksbringern, (Gottesaugen) → Herstellung von Pompons und Gestaltung von Minions
--	--	-------------------------	--

<p>3. Entwicklung von Textilem</p> <p>- Umsetzung einfacher textiler Techniken</p>	<p><u>Rezeptionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen Gegenstände in Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestaltungen beschreiben. • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen <p><u>Produktionskompetenz</u></p> <p>Erlernen ausgewählter textiler Techniken: Weben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und üben die genannten Techniken • gehen mit Schwierigkeiten und Problemen eigenständig um • trainieren ihre Frustrationstoleranz (üben von Geschick) und soziales Verhalten (helfen von Mitschülerinnen) • eine textile Fläche durch freies Weben in einer Farbfamilie herstellen und unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten. • Fremd- und Eigenbewertung der entstandenen Werkstücke, anhand von gemeinsam festgelegten Kriterien 	<p>Wolle, Filz Webkarten, Webräumen, Webnadeln, Schere</p> <p>ca. 10-12 Ustd.</p>	<p>Wie wurden textile Objekte in meinem Alltag hergestellt?</p> <p>→ Untersuchen der textilen Gegenstände/Objekte auf Herstellung</p> <p>→ Zuordnung der textilen Materialien zu Herstellungsprozessen/ textilen Techniken</p> <p>→ Fachbegriffe: Kette, Schuss,</p> <p>→ Technik Stopfwaben</p> <p>→ Techniken der Farbabgrenzung</p> <p>Herstellung eines Bildgewebes zum Thema: Wellen auf hoher See</p>
---	--	---	--

4.2.3 Konkretisierungsebene der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsinhalte/-gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
<p>Textiles in seinen Erscheinungsformen (2)</p> <p>Funktionale Verwendung von textilem Material bei Kleidung</p>	<p><u>Rezeptionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über die Vielfalt und Herkunft von Textilien gewinnen und eine Systematisierung der Textilien vornehmen können. textile Rohstoffe und Flächengebilde unterscheiden, ordnen, vergleichen textile Rohstoffe - Funktion und Verwendung erläutern Funktion von Kleidung erarbeiten <p><u>Produktionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Kleidungsverhaltens der SuS auf künstlerisch-creative Weise erweitern 	<p>Realmedien: Textilien Nichttextilien Kleidung der Schüler Rohstoffe: Wolle, Seide, Baumwolle, Polyester Arbeitsblätter Verbale Analyse von Medien Stationsarbeit – Lernbüffet</p> <p>Realmedien Phasenanschauungsmittel einzelnen Stickstichen Anleitungsblätter</p>	<p>ca . 6-8 Ustd.</p> <p>→ Textiles im Alltag → Das Etikett in der Kleidung → Textile Flächengebilde → Textile Rohstoffe im Vergleich ca. 4 -6 Ustd</p> <p>→ Warum bekleiden sich Menschen? → Wann wird Kleidung zur Mode? → Welche Funktion hat die Kleidungsmoden in unserem Alltag? → Wie können SuS ihr Kleidungsverhalten künstlerisch-creative erweitern?</p> <p>ca. 12 Ustd.</p>

Textile Techniken Freies Stickern	<p><u>Rezeptionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">die textile Technik Stickern in ihrer typischen Gestaltung und ihrem kulturellen Kontext kennen <p><u>Produktionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">Material zum Stickern erprobenverschiedene Stickstiche einübenGestaltungsbedingungen zu einer Fantasie anregenden Geschichte entwickelneine textile Fläche mit verschiedenen Stickstichen gestalten	Stickgrund Sticknadeln Stickgarn	Verschiedene Stickstiche: Vorstich mit Variationen Steppstich Stielstich Kettenstich Knötchenstich Plattstich Hexenstich Linien- und Flächengestaltung
	<ul style="list-style-type: none">den Prozess und das Produkt nach gemeinsam festgelegten Kriterien reflektieren		

4.2.4 Konkretisierungsebene der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 7.1

Die Schüler:innen der Stufe 7 an der Ursulinarealschule sollen in dieser Unterrichtsreihe ästhetisch zu einem Thema forschen. Zur besseren Veranschaulichung werden die Unterrichtsinhalte anhand des Themas „Wolle“ konkretisiert und veranschaulicht. Während der Forschung soll vor allem die Medienkompetenzen der Schüler:innen gefördert werden.

Die ästhetische Forschung sollte anhand eines Erklärfilms zur Ästhetischen Forschung eingeleitet und besprochen werden.

Unterrichtsinhalte/ Unterrichtsgegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler:innen können...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Wolle in der eigenen Biografie	<p><u>Rezeptionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand des Themas eine Verbindung zu ihrem Alltag erstellen. • Forschungen in ihrem Alltag entdecken <p><u>Produktionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Sammlung von Fragen erstellen. • Erstellen von ersten Präsentationen und/oder Seiten im Notizbuch. • 	<p><i>Aus dem Medienkompetenzrahmen NRW:</i></p> <p>1. Bedienen und Anwenden: iPads bedienen, Apps bedienen wie: GoodNotes, Safari, Kamera, iMovie, KeyNote, PowerPoint, ...</p> <p>2. Kommunizieren und Kooperieren Gemeinsame Präsentationen, Forschungen Ergebnisse festhalten/erstellen. Beachtung, Beachtung und Einhaltung von Kommunikationsregeln,</p> <p>3. Produzieren und Präsentieren Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten, Möglichkeiten des</p>	<p>Eine gemeinsame Sammlung von Fragen entwickeln.</p> <p>Festhalten von Forschungsergebnissen im digitalen Portfolio. (Notizbuch in der GoodNotes App)</p> <p>Fotografieren und filmen von interessanten Materialien im Alltag der Schüler:innen.</p> <p>Erstellungen von ersten Präsentationen zur Ergebnissicherung über KeyNote oder Power Point.</p>

		Veröffentlichens/ Präsentierens und Teilens kennen und nutzen.	
Der Materialdruck (und Sticken) Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger/ Entwicklung von Textilien	<p><u>Rezeptionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Druckens als eine Möglichkeit zur Flächengestaltung • Klären der Begriffe „Stoffdruck“, „Stempeldruck“, „Materialdruck“, „Handdruck“ bzw. „handwerklicher Druck“, „maschineller Druck“ • Vergleichen von „industriellem (maschinellem) Stoffdruck“ und „handwerklichem Stoffdruck“ • Erwerben grundlegender Kenntnisse im Bereich der Musterbildung und Musterwirkung textiler Flächen (mustergebundenes Drucken) <p><u>Produktionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln von Erfahrungen mit der Technik Stoffdruck/Materialdruck: Thematisieren wichtiger Verhaltensregeln im Umgang mit der Druckfarbe und Erproben des Umgangs mit dieser sowie Überprüfen verschiedener Druckmaterialien auf deren Eignung (freies Drucken) • Gestalten einer textilen Fläche durch Materialdruck und Umrandung mit dem Steppstich 	<p><i>...folgt noch</i></p> <p><i>...folgt noch</i></p>	Mind-Map zu Druck, drücken, drucken

Textiles in seinen Erscheinungsformen	<p><u>Rezeptionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eigenständig nach textilen Erscheinungsformen suchen und diese im Unterricht umsetzen.• ... <p><u>Produktionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ...		
Textile Techniken	<p><u>Rezeptionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche nach Forschungsrelevanten textilien Techniken (stricken, Häkeln)• Recherche nach Anleitungen in schriftlicher und bildlicher Form• Entwicklung von Problemlösestrategien <p><u>Produktionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Aneignung der recherchierten textilen Techniken anhand der Anleiteungen.• Entwicklung von Problemlösestrategien		
Textile Künstler:innen	<p><u>Rezeptionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche nach Forschungsrelevanten textilen Künstler:innen• ...		

	<p><u>Produktionskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellen einer Collage der recherchierten Künster:innen•		
--	---	--	--

4.2.5 Konkretisierungsebene der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe

8.2/9.1

Unterrichtsinhalte/-gegenstand	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst	<p><u>Rezeptionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangen Kenntnisse über verschiedenen Drucktechniken (Siebdruck, Linoldruck, Materialdruck,...) • erstellen einen Rapport • Lernen den Beruf des Stoffdesigners kennen. • Bewerten eigene/fremde Drucke und Design • lernen die Nähmaschine kennen 	<p>Materialien zum Drucken:</p> <p>Siebrahmen, Unterlage, Rakel, Farbe, Materialien, Stoffe, Linolplatte, Schnitzwerkzeug, Walze, Papier,</p>	<p>→ Thema Drucken: <i>Stripes on Whites</i>: Die SuS erstellen designs zum Thema Streifen auf weißem Stoff</p> <p>→ Rapport thematisieren/erstellen und mit Papier experimentieren</p> <p>→ Wie arbeitet ein Stoffdesigner?</p> <p>→ Wie funktioniert die Nähmaschine?</p> <p>→ Wie kann ich die Nähmaschine für meine Projekte nutzen?</p>
Komplexe textile Techniken: Nähen mit der Nähmaschine	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), der Wohnung und der Textilkunst unter sozialen, psychologischen und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren, • die Rezeptionsergebnisse mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert darstellen, • Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen, • aktuelle Phänomene aus den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten anhand selbstständig entwickelter Kriterien beurteilen und bewerten 	<p>Materialien zum Nähen:</p> <p>Stoffe, Garn, Spulen, Nähmaschine, iPad, Padlet</p>	
Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse			
Spannungsfeld: Konsum, Neuverwendung und Entsorgung	<p><u>Produktionskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoffdesigns erstellen • Verschiedenen Drucktechniken anwenden und kombinieren 		

	<ul style="list-style-type: none">• Mit der Nähmaschine nähen•		
--	---	--	--

Entwickeltes Padlet zur Unterrichtsbegleitung in die Einführung der Nähmaschine

<https://ursulinenschulenwerl.padlet.org/RECK/ctrkot9zf142yc43>



4.3. Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Bedienen und Anwenden: Die Schüler:innen erhalten in der Stufe 7 ihre schulischen iPads. Sie lernen somit erste Funktionen des iPads kennen und lernen im Textilunterricht verantwortungsvoll damit umzugehen. Im Hinblick auf die ästhetische Forschung sollen die Schüler:innen eigenständige Entscheidungen darüber treffen, welche Anwendungen auf ihre Forschungszwecke passen. Sie speichern ihre Ergebnisse und Fortschritte in der GoodNotes App in einem dafür angelegten Ordner und erstelltem Notizbuch. Sie organisieren ihre Daten, Bilder Ordner und Notizbücher eigenständig und nach eigenem Befinden. Die Schülerinnen werden zum Thema fremde Daten, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit während ihrer Forschung sensibilisiert.

Informieren und Recherchieren: Die Schüler:innen üben während ihrer ästhetischen Forschung Informationsrecherchen zielgerichtet durchzuführen, Themenrelevante Informationen und Daten aus den Medienangeboten zu filtern, zu strukturieren, umzuwandeln und aufzuarbeiten. Sie lernen Informationen zu bewerten und entwickeln Strategien für ihren Alltag. Sie begutachten Informationen kritisch.

Kommunizieren und Kooperieren: Die Kommunikations- und Kooperationsregeln im Textilunterricht orientieren sich an die im Medienkonzept der Ursulinenschulen festgelegten Regeln, die auch im Textilunterricht ihre Erwähnung finden sollen. Sowohl auf die Einhaltung vereinbarter Regeln wird geachtet als auch auf persönliche wie gesellschaftliche Risiken digitaler Kommunikationen und Kooperationen. Dazu lässt sich sagen, dass der Textilunterricht auf die digitale Kommunikation innerhalb des Klassenverbandes beschränkt ist.

Produzieren und Präsentieren: Die Schüler:innen lernen zum einen ihre Erkenntnisse und neues Wissen digital zu sammeln, aber auch diese Adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren. Im Hinblick auf Veröffentlichungen werden vor allem Themen wie Urheberrecht und Datenschutz thematisiert. Im Laufe der Unterrichtsreihen und des Fortschreitenden Alters der Schüler:innen im Textilunterricht sollen die Schüler:innen darauf vorbereitet werden eigene Entscheidungen zu Anwendungen zu treffen und diese für ihre Zwecke entweder auszuwählen oder auszuschließen.

4.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die Fachkonferenz Textilgestaltung gelten die folgenden fachmethodischen und fach-didaktischen Grundsätze auf der Grundlage von §48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans. Die die Bewertung fließen daher ein:

Verbindliche Absprachen:

1. im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Produkte, insbesondere der Gestaltung mit textilem Material und Techniken, nach mit den Schülerinnen und Schülern vereinbarten Kriterien,
2. mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
3. schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
4. kurze schriftliche Übungen sowie
5. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Recherche, Befragung, Erkundung, Modenschau, Präsentation).

Durch die zunehmende Komplexität der o.g. Elemente im Verlauf der Sekundarstufe 1 werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen beruflichen Ausbildung vorbereitet. Der Bewertungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der praktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Bewertungskriterien für Produkte bzw. Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein, Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die praktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhalten gesetzter fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion - Bei Gruppenarbeit:
 - Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
 - Einbringung in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden/ Aufnahme von Beratung

Orientierung am GeR und an den von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards

Der moderne Textilunterricht ist ein methodisch vielfältiger Unterricht, der an didaktischen Prinzipien und Bildungsstandards ausgerichtet ist. Die Bildungsstandards formulieren Kompetenzen, die die Lernenden zu einem bestimmten Zeitpunkt entwickelt haben sollen („Kann Beschreibungen“):

- 1. Funktionale kommunikative Kompetenz**
- 2. Interkulturelle Kompetenz**
- 3. Text- und Medienkompetenzen**
- 4. Sprachlernkompetenz**
- 5. Sprachbewusstheit**

Die Kriterien, an denen sich der Textilunterricht am Ursulinensrealsschule orientiert, ergeben sich aus denen ...

Die konstituierenden didaktischen Prinzipien des Textilunterrichts am Ursulinensrealsschule sind:

- 1. Lernerorientierung**
- 2. Handlungsorientierung**
- 3. Prozessorientierung**
- 4. Produktionsorientiert**

Im Folgenden werden diese zentralen didaktischen Prinzipien kurz erläutert:

Zu 1: Lernerorientierung

- wertschätzt die Lernenden, nimmt sie als Personen ernst
- knüpft an ihre Interessen und ihren Wissensstand an
- nimmt Rücksicht auf bevorzugte Lernwege und individuelles Lerntempo
- Schüleraktivitäten sind Kern des Unterrichtsgeschehens, wobei Ziel des Unterrichts ist, dass alle Lerner zum eigenverantwortlichen (eigenständigen) Lernen befähigt werden sollen
- Öffnung des Unterrichts: Standardsituationen sind Einzel- Partner- Kleingruppenarbeit, Variabilität der Lernwege, Lernmethoden und des Lerntempos
- Dezentrale Übungs- und Gesprächsformen in Variabilität der Lernmethoden
- individuelle Förderung und Individualisierung: Anpassung der Lernziele, Abstimmung auf das Lerntempo, Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen

zu 2. Handlungsorientierung

Handlungsorientierter Unterricht zielt auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen für die außerschulische Wirklichkeit ab. Dabei sollen möglichst sinnhafte, lebensnahe Situationen und Aufgabenstellungen in den Unterricht integriert werden. Handlungsorientierter Textilunterricht ist auch zugleich ganzheitlich, da nicht nur der Verstand, sondern auch die Gefühle und Sinne der Schülerinnen und Schüler angesprochen werden sollen. Besonders wichtig ist daher die Verwendung von möglichst authentischem Material als Ausgangsbasis (Bilder, Realien, Lieder, Anzeigen, Gedichte, literar. Texte, Zeitungstexte, Blogs, Webseiten, ...), das die Lernenden zur inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung anregt und somit echte Schreib- und Sprechanlässe bietet.

Zu 3. Prozessorientiertheit

Im Textilunterrichtunterricht an der Ursulinensrealsschule sollen die Schülerinnen und Schüler Lernstrategien erwerben, um ihren Lernprozess auch eigenverantwortlich gestalten:

1. Erschließungsstrategien zum Erschließen unbekannter Sprachstrukturen

2. Kompensationsstrategien: Kommunikation trotz sprachlicher Defizite oder Verständnisschwierigkeiten aufrechterhalten (Deutung von Äußerungen aus dem Kontext, Mimik, Gestik deuten/ zu Hilfe nehmen,

nachfragen und um Klärung und Wiederholung bitten; umformulieren, Gespräch auf „sichere“ Themen lenken, etc.

3. Gedächtnisstrategien: Lernvokabular mit Bild- und Tonassoziationen/ Handlungen/ Merkversen, Eselsbrücken, etc. verknüpfen, Vokabeln in semantischen Feldern lernen, auswendig lernen, ...
4. Organisationstechniken: Informationen zusammenfassen (Wichtiges von Unwichtigem trennen), Schlüsselwörter suchen und markieren, Informationen strukturieren, Texte gliedern und Oberbegriffe finden, Notizen machen, ...
5. Kontrollstrategien (metakognitive Strategien): Arbeitsschritte planen, typische Fehlerbereiche erkennen, individuelle Fehlerquellen feststellen, Fehler vermeiden, Lernkartei/ Portfolio/ Karteikasten anlegen, Lernergebnisse selbst überprüfen

4.5 Die Leistungsbewertung in der Sek I

4.5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Textilgestaltung Realschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. In die Bewertung fließen daher ein:

Verbindliche Absprachen

Die Schülerinnen und Schüler...

...fertigen im Rahmen der Unterrichtsstunden **Produkte**, die insbesondere die Gestaltung mit textilem Material und Techniken sowie mit den Schülerinnen und Schülern vereinbarten Kriterien betreffen.

...beteiligen sich durch **mündliche Beiträge** am Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate).

...beteiligen sich durch **schriftliche Beiträge** am Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios).

...tragen durch **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns** (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Modenschau, Präsentation) dem Unterricht bei.

Anmerkung: Der Überprüfung der Kompetenzen im Bereich der Produktion wird eine überwiegende Bedeutung zugemessen!

Durch die zunehmende Komplexität der o.g. Elemente im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Die Leistungsbewertung erfolgt im Fach Textilgestaltung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“, der die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der **praktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge** im unterrichtlichen Zusammenhang erfasst.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schulhalbjahres festgestellt. Sie tragen wesentlich zum Unterrichtsprozess bei und spiegeln das Engagement und Interesse der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers sowie der Lerngruppe wider.

Die Bewertungskriterien für ein **fertiges Produkt bzw. ein Endergebnis** müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die praktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe/Portfolio
- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit/Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne
- Entwürfe / Skizzen

Mündliche Formen

- Referat

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)

- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofil

Übersicht der einzelnen Bewertungsbereiche und deren Gewichtung

Gewichtung	Bewertungsbereiche
------------	--------------------

75 %	Praktische Leistungen (1) Produktion und Reflexion
------	--

	Praktische Leistungen (2) Rezeption und Reflexion
--	---

20 %	Mündliche Leistungen
------	----------------------

5 %	Schriftliche Leistungen
-----	-------------------------

1.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach Kontrolle der fertigen Produkte oder schriftlichen Arbeiten

4.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Textilgestaltung sind keine von Schüler:innen anzuschaffende Lehr- und Lernmittel vorgesehen.

4.5 Rückmeldesysteme (Sefu)

Um die Feedbackkultur im Fach Textilgestaltung weiter zu stärken, werden am Ende der Unterrichtsreihen digitale und anonyme Umfragen zum Unterricht abgefragt, welche in den Fachkonferenzen des Textilgestaltung reflektiert und evaluiert werden.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

5.1 Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Textilgestaltung verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des musischen und künstlerischen Unterrichts.

5.1.1 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lehr/Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Anhang

Sammlung erprobter Unterrichtsreihen im Überblick, die an zentraler Stelle für die Lehrkräfte zur Verfügung stehen:

Stufe	Unterrichtsreihe
5.2	Tillys Abenteuern (Weben von Segel an einer Astgabel und Erstellung eines Bootes) Auf hoher See (Weben von Wellen auf Pappwebrahmen zu einer Geschichte) Erstellung von Minions in Pompon-Form ...
6.1	Das Textile Feuerwerk (Erlernen erste Stickstiche) Häkeln Ich Sticke mir die Welt, wie sie mir gefällt (Besticken von Fotos nach Vorlagen verschiedener Künstler:innen: VillanaArt, Maurizio Anzeri,...)

7.1	Meine ästhetische Forschung zum Wollpullover Meine ersten Druckversuche
8.2	Stripes on Whites, werde zum Textildesigner Mein Logo und Ich (Entwicklung und Umsetzung von Logos mithilfe des Siebdrucks)
9.1	

Stand: Montag, 7. Februar 2022